

# Schaffhauser Weinkultur



Geschmückter Dorfbrunnen zum Thema «Meteo» der Hallauer Herbstsonntage 2011 (© Detlef Moll, Hallau)

Schaffhausen besitzt eine jahrhundertealte Tradition des Reb- und Weinbaus und ist nach Zürich der zweitgrösste Deutschschweizer Weinbaukanton. Winzerinnen und Winzer in zwanzig Gemeinden produzieren heute Wein auf einer Fläche von rund 500 Hektaren. Die jährliche Traubenernte erzielt einen durchschnittlichen Wert von 15 Millionen Franken. Ihre Positionierung als Weinregion haben Rebbauern, Weinproduzenten und der Branchenverband «Schaffhauser Wein» 2002 neu lanciert: Sie riefen das «Schaffhauser Blauburgunderland» ins Leben.

Eingebettet in die Hügellandschaft westlich von Schaffhausen liegt der Klettgau, Schaffhausens bedeutendstes Weinbaugebiet. Seine tonhaltigen Kalkböden, ein mildes Klima, wenig Niederschläge und viel Sonne bieten optimale Bedingungen für den Anbau der Blauburgundertraube. Malerische Ortsbilder, ausgedehnte Weinberge, Rebhäuschen und Trotten prägen noch heute das Erscheinungsbild dieser Kulturlandschaft.

Mit dem Weinbau verbunden ist eine Vielzahl von Winzerfesten. Zwischen Anfang September und Anfang Oktober werden in den sechs grossen Weinbaugemeinden Hallau, Wilchingen-Osterfingen, Siblingen, Löhnlingen, Gächlingen und Trasadingen Herbstfeste gefeiert, die zusammen bis zu 50'000 Besucherinnen und Besucher in ihren Bann ziehen. Am ältesten und bekanntesten waren die «Hallauer Herbstsonntage», heute «Hallaugia» genannt. Ihre Ursprünge gehen auf die seit 1935 durchgeführten Herbstmessen oder Winzerfeste zurück.

Verbreitung	SH (Hallau)
Bereiche	Darstellende Künste Gesellschaftliche Praktiken
Version	Juni 2018
Autor	Daniel Grütter

Lebendige Traditionen  
traditions vivantes  
tradizioni viventi  
tradiziuns vivas



Die Liste der lebendigen Traditionen in der Schweiz sensibilisiert für kulturelle Praktiken und deren Vermittlung. Ihre Grundlage ist das UNESCO-Übereinkommen zur Bewahrung des immateriellen Kulturerbes. Die Liste wird in Zusammenarbeit und mit Unterstützung der kantonalen Kulturstellen erstellt und geführt.

Ein Projekt von:



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI  
Bundesamt für Kultur BAK

---

Schaffhausen liegt als einziger Kanton der Schweiz nördlich des Rheins. Das Klima wird massgeblich durch den nahen Schwarzwald geprägt. Die besondere Topografie mit den unterschiedlichen Bodentypen und mikroklimatischen Einflüssen ermöglicht seit dem Mittelalter die Kultivierung der Rebpflanze. Die ersten Nachrichten über den Weinbau im Kanton Schaffhausen datieren aus der Mitte des 12. Jahrhunderts. Massgeblich gefördert wurde er von den Äbten des Benediktinerklosters Allerheiligen in der Stadt Schaffhausen. Nach der Aufhebung der Klöster waren es vor allem die regierenden Zunftherren, die dem Rebbau wesentliche Impulse verliehen. Dem Weinbau kommt im Kanton Schaffhausen, namentlich im Klettgau, seit Jahrhunderten siedlungs- und landschaftsprägender Charakter zu (Rebberge, Trotten, Rebhäuschen und Ortsbilder).

### «Schaffhauser Blauburgunderland»

Gemäss der amtlichen Rebbaustatistik dehnte sich die Rebfläche 1858 auf knapp 596 Hektaren aus, die in der Folge bis 1882 auf stolze 1170 Hektare anwuchs. Zwischen 1895 und 1930 erlebte der Schaffhauser Weinbau seine grosse Krise, verbunden mit dem Rückgang der Anbaufläche auf 320 Hektaren. Ende 2017 wurde in zwanzig Gemeinden auf rund 500 Hektaren Wein produziert. Der Anteil von Rebland an der landwirtschaftlichen Nutzfläche des Kantons Schaffhausen beträgt 3.6 Prozent. An drei von vier Rebstöcken wächst die Blauburgundertraube, auch als Pinot Noir oder Spätburgunder bekannt. Nirgends in der Schweiz wird so viel von dieser Traubensorte angepflanzt wie in Schaffhausen.

2002 wurde der Schaffhauser Wein neu positioniert: Rebbauern, Weinproduzenten und der Branchenverband «Schaffhauser Wein» riefen das «Schaffhauser Blauburgunderland» ins Leben. Ziel ist es, die Qualität der Weine zu fördern und zu verbessern, den Schaffhauser Wein neu und attraktiv zu positionieren sowie die Region und die Weinvielfalt einheitlich zu vermarkten. Dem «Schaffhauser Blauburgunderland» gehören 19 Kellereibetriebe, 17 grössere Wein-Selbstvermarkter sowie über 500 Winzer und Freizeitwinzer an. Die jährliche Traubenernte erzielt einen durchschnittlichen Wert von rund 15 Millionen Franken.

### Verschiedene Weinbauregionen

Es lassen sich im Kanton Schaffhausen vier Weinbauregionen unterscheiden:

Der Klettgau im Westen Schaffhausens ist mit 389 Hektaren Rebfläche das bedeutendste Weinbaugebiet. Von Gächlingen über Oberhallau und Hallau bis Trasadingen erstreckt sich der grösste zusammen-

hängende Rebberg der Deutschschweiz – sanfte Hüggelagen am Rande des Höhenzuges Randen. Zentrum ist das 2'000 Einwohner zählende Winzerdorf Hallau, von weitem schon erkennbar an seinem Wahrzeichen, der Bergkirche St. Moritz. Sein Wein, der rote Hallauer aus der Blauburgundertraube, galt lange Zeit als Aushängeschild des Schaffhauser Weinbaus und ist heute noch einer der bekanntesten Rotweine der Schweiz. Am Fusse des Südrandens bilden Wilchingen und Osterfingen mit 97 Hektaren Fläche das zweitgrösste Rebbauggebiet des Kantons. Besonders stolz ist Osterfingen auf die mitten in den Rebbergen gelegene Bergtrotte aus dem Jahr 1584. In Löhningen wird, als einziger Gemeinde im Klettgau, mehrheitlich die Rebsorte Riesling-Silvaner kultiviert (7,2 Hektaren).

- Die Stadt Schaffhausen war im Spätmittelalter mit ihrer strategisch wichtigen Lage nahe am Rheinfluss das Zentrum des Ostschweizer Weinbaus. Rund 300 Hektaren Reben sollen sich in dieser Blütezeit wie ein Gürtel um die Altstadt geschlungen haben. Von diesen sind heute noch sieben Hektaren verblieben. Sie bilden zusammen mit dem Reiat im Nordosten des Kantons eine ebenfalls blauburgunderdominierte Weinregion von 28 Hektaren Grösse. Dessen Hauptort Thayngen erlebte in jüngster Zeit eine Renaissance als Weinbauerdorf.
- Im oberen, östlichen Kantonsteil konzentriert sich der Rebbau auf die steil zum Rhein niederfallenden Reb-lagen des Wolkensteins zwischen Stein am Rhein und Hemishofen. Die Anbaufläche beträgt 32 Hektaren. Die Böden sind, anders als etwa im Klettgau, flachgründiger, sandig-kiesig und damit leichter.
- Die beiden Weinbaugemeinden Buchberg und Rüdlingen im unteren, südlichen Kantonsteil sind von Deutschland und vom Kanton Zürich umgeben. Buchberg ist die fünftgrösste Weinbaugemeinde von Schaffhausen. Zusammen mit Rüdlingen werden in der Exklave auf 33 Hektaren Reben bewirtschaftet. Der Boden besteht aus Molassesandstein und Mergel. Der an den Reblagen vorbeifliessende Rhein sorgt für ein ausgeglichenes, mildes Klima.

### Weinfeste

Die jährlich wiederkehrenden Höhepunkte im «Schaffhauser Blauburgunderland» sind:

- «Tag der offenen Weinkeller»: Anfang Mai öffnen die Schaffhauser Winzer ihre Kellertüren und laden zur Weinprobe ein.

- «Fest der Traubenblüte»: Mitte Juni wird in den Rebbaugemeinden das Traubenblütenfest gefeiert. Hauptattraktion bilden die offenen Rebhäuschen und die Pferdefuhrwerkfahrten in die Rebberge. Kellereien und Winzer öffnen ihre Tore und bieten Degustationen und lokale Spezialitäten an.
- «Schafuuser Wiiprob»: Ende August treffen sich Produzenten, Händler und Weinfreunde im geschichtsträchtigen Kreuzgang des ehemaligen Benediktinerklosters Allerheiligen zur Weinprobe.
- «Schaffhauser Herbstsonntage»: Vor über fünfzig Jahren hat sich im Klettgau die Tradition der Herbstsonntage entwickelt. Inmitten der Phase des «Wümmens», also der Traubenlese, finden im September und Oktober Herbst- und Trottenfeste statt. Dabei übertrumpfen sich die Dörfer Trasadingen, Wilchingen-Osterfingen, Löhningen, Gächlingen und Hallau gegenseitig mit Blumenschmuck, Strassen- und Kellerbeizen, Musik, einheimischen Spezialitäten und Sonderausstellungen.

### **Hallauer Dorffest «Hallaugia»**

Die Gemeinde Hallau ist das Zentrum des Schaffhauser Blauburgunderlandes. Sie liegt rund 17 Kilometer westlich von Schaffhausen im schweizerischen Teil des Klettgaus, einem Talzug zwischen Hochrhein und Schwarzwald. Der älteste schriftliche Hinweis auf Weinärten in Hallau stammt aus der Zeit um 1280. Mit einer Rebfläche von 150 Hektaren gilt es heute als das grösste Weinbaudorf der Deutschschweiz.

Nach der Überwindung der Krise des Schaffhauser Rebbaus und der Gründung des «Verkehrsvereins Hallau» im Dezember 1931 wurde die gezielte Werbung für den Weinabsatz intensiviert. Mit Reportagen in Zeitungen und Zeitschriften, Radioabenden, Gesellschaftsfahrten mit den Schweizerischen Bundesbahnen sowie Rundfahrten mit Pferdefuhrwerken versuchte man, auf den Hallauer Wein aufmerksam zu machen.

Ab 1935 kamen Herbstmessen oder Winzerfeste, wie sie damals genannt wurden, mehr oder weniger regelmässig zur Durchführung, dies je nach Traubenertrag und Witterung. In Zusammenarbeit mit der Landwirtschaftlichen Genossenschaft und dem Bäuerinnenverein wurde versucht, den immer zahlreicher anreisenden Besuchern im Herbst ein attraktives Angebot zu bieten. Unter anderem mit Sauserausschank, Tafeltraubenverkauf, Unterhaltungen, Ausstellungen, Konzerten, Sautertanz und geschmückten Dorfbrunnen wurde der Gedanke der Herbstmessen bis zum Ausbruch des Zweiten Weltkriegs umgesetzt.

1946 wurde die Tradition der Festumzüge begründet, zuerst mit einem Kinderumzug unter dem Motto «Die Jahreszeiten». Anlass dazu gab unter anderem das Jubiläum «50 Jahre Wasser- und Elektrizitätswerk Hallau WEH». Die Umzüge wurden anfänglich nicht regelmässig durchgeführt. Erst seit 1966 fanden sie alljährlich ohne Unterbruch statt. Die Titel der Umzüge stellten häufig den Wein in den Mittelpunkt, etwa «Rund um den Wein» (1952), «Das Jahr der Rebe» (1958), «Wein seit Jahrhunderten» (1959), «Rebe, Sauser, Traube, Wein» (1963), «Guter Wein – Fleiss und Sonnenschein» (1976), «Rebe und Wein» (1983) und «Schaffhauser Blauburgunderland» (2003). Das farbenprächtige Schauspiel war eine Kombination von Brauchtum und einem jährlich wechselnden Motto, nach dem sich auch die Dekorationen der Dorfbrunnen und Schaufenster richten. Die von den Ortsvereinen aufwendig gebauten und gestalteten Themenwagen waren mit tausenden Blumen geschmückt. Der Festumzug war jahrzehntelang Publikumsmagnet und Höhepunkt der «Hallauer Herbstsonntage».

2015 wurde der 58. und zugleich letzte Umzug an den «Hallauer Herbstsonntagen» unter dem Motto «Gegensätze» durch die Strassen gezogen. Sinkende Zuschauerzahlen und spürbar schwindendes Interesse an der Durchführung des Umzugs haben zum vorläufigen Ende dieser Tradition geführt. Die «Arbeitsgemeinschaft Hallauer Herbstsonntage», in der vor allem die Dorfvereine mitbeteiligt waren, bekundeten personell immer mehr Mühe, den Umzug Jahr für Jahr zu gestalten. So wurde Ende 2015 ein Neuanfang beschlossen und zugleich der Grundstein für ein neues Dorffest mit dem Namen «Hallaugia Nostalgie-Festival» gelegt.

Der Name «Hallaugia» für das Nachfolgefest der «Hallauer Herbstsonntage» greift den lateinischen Namen der Ortschaft Hallau auf und steht gemäss Organisationskomitee für Tradition und Nostalgie. Das Konzept des grössten Schaffhauser Weinfestes sieht weiterhin fantasievoll geschmückte Dorfbrunnen und deren Prämierung vor. Unter dem Motto «Genuss, Wein und Unterhaltung» bietet «Hallaugia» entlang der Hauptstrasse und den Seitengassen sowie auf dem Platz rund um den Fronhofbrunnen unter anderem eine Genussmeile sowie einen Kunsthandwerk- und Regiomarkt. Winzer laden in den alten Gewölbekellern zur Degustation ihrer Produkte ein. Das Weinbau- und Ortsmuseum ermöglicht Einblicke in die Geschichte und Traditionen der Gemeinde und des Weinbaus. Grosser Beliebtheit erfreuen sich die Pferdefuhrwerkfahrten in die Rebberge. Ein Höhepunkt des «Hallaugia Nostalgie-Festivals» bildet der Parademusik-Cup am Sonntagnachmittag. Der Wettbewerb steht allen Blasmusikformationen aus dem In- und Ausland offen.

---

## Winzerfeste in der Schweiz

In den meisten Weinanbaugebieten von der Bündner Herrschaft bis in die Westschweiz finden im Herbst in mehr oder weniger regelmässigen Abständen grössere und kleinere Winzerfeste statt. In der Region Biel See-land sind dies etwa der «Läsetsunntig» in Erlach und Ligerz oder die «Trüelete» in Twann. Im Zürcher Weinland wird alle paar Jahre ein «Weinländer Herbstfest» in wechselnden Orten durchgeführt. Einzig der Weinkanton Wallis kennt keine – zumindest grossen – Winzerfeste. Eine Auswahl traditionsreicher Weinfeste verdeutlicht deren Bedeutung im jährlichen Festkalender:

- Döttingen (Kanton Aargau): Der Döttinger Winzerumzug erfreut sich einer langjährigen Tradition. Im Bestreben den Wein- und Sauserabsatz zu fördern, wurde 1950 ein erster Umzug durchgeführt. Heute zieht das dreitägige Fest mit Winzermarkt, Umzug und Rahmenprogramm gegen 50'000 Besucher an.
- Mendrisio (Kanton Tessin): Das grösste Fest zu Ehren des Tessiner Weins findet seit 1944 in Mendrisio statt. Am jeweils letzten Septemberwochenende zieht die «Sagra dell'uva del Mendrisiotto» Zehntausende Weinfreunde in die Südtessiner Gemeinde.
- Neuchâtel (Kanton Neuenburg): Jeweils am letzten Septemberwochenende findet in Neuchâtel die «Fête des Vendanges» statt. Höhepunkt ist ein grosser Festumzug am Sonntagnachmittag. 2016 konnte bereits das 91. Winzerfest mit annähernd 300'000 Besuchern gefeiert werden.
- Lutry (Kanton Waadt): Als Veranstalter des einzig alljährlich durchgeführten Winzerfests im Kanton Waadt heisst Lutry jeweils rund 20'000 Besucher zu dreitägigen Festivitäten willkommen. Der Ursprung des Festes geht auf das Jahr 1946 zurück.
- Vevey (Kanton Waadt): Das grösste und spektakulärste Winzerfest der Schweiz, die «Fête des Vignerons», findet etwa alle zwanzig Jahre in Vevey statt. Dank seines aufwändigen Umzuges und Seltenheitswertes hat es sich zu einer Veranstaltung von nationaler Bedeutung entwickelt, das Zehntausende von Zuschauern aus allen Landesteilen aber auch dem Ausland anzieht. Die Vorbereitungen dauern jeweils ein paar Jahre. Bisher wurden seit 1797 elf Weinfeste, wie sie im heutigen Rahmen durchgeführt werden, gefeiert. Letztmals wurde die «Fête des Vignerons» 1999 durchgeführt, die nächste wird 2019 stattfinden.

## Weiterführende Informationen

Gemeinde Hallau (Ed.): Geschichte von Hallau. Hallau, 1991

Fritz Grüninger: Fünzigster Hallauer Herbstumzug. In: Schaffhauser MappedMagazin 3. Beringen, 2007, p. 39-41

Hans Grüninger: Werbung für Rebland und Wein. In: Schaffhauser Magazin 1. Beringen, 2003

Herbert Neukomm: Der Rebbau im Kanton Schaffhausen. In: Schaffhauser MappedMagazin 3. Beringen, 2007, p. 16-17

Max Baumann et al.: Schaffhauser Weinbuch. Ein Gang durch das Rebjahr. Schaffhausen, 2001

Martin Harzenmoser (Ed.): Rund um den Schaffhauser Wein. Schaffhausen, 2012

[Hallaugia](#)

[Rebbau in Hallau](#)

[Schaffhauser Blauburgunderland](#)

## Kontakt

[Hallaugia](#)

[Fachstelle für Kulturfragen des Kantons Schaffhausen](#)